

Visiophone

KAMERA

Optisches Sucher-Display für Handkameras — zeigt live das komposierte Bild in Echtzeit auf einem kleinen Monitor statt durchs Okular. Essentiell für moderne Run-and-Gun und Gimbal-Arbeiten.

Wer mit kleineren digitalen Kameras arbeitet, kommt um das Visiophone nicht herum — es ist das kleine Display, das live zeigt, was gerade aufgenommen wird, ohne durchs Okular schauen zu müssen. Beim klassischen Filmemachen war der Sucher am Auge das Selbstverständliche. Aber bei handheld Arbeiten, bei Gimbal-Shots oder wenn die Kamera über Kopfhöhe gehalten werden muss, wird das Okular zur Qual. Hier springt das Visiophone ein: ein Monitor — oft 3 bis 7 Zoll — der via HDMI oder proprietärem Kabel das Live-Signal der Kamera wiedergibt. Die Komposition ist in Echtzeit ablesbar, ohne den Kopf ans Gerät zu pressen. In der Praxis: Der externe Monitor wird am Rig montiert — ob auf der Hot-Shoe, am Follow Focus oder am Gimbal-Arm. Die meisten modernen Monitor-Modelle bieten Zebra-Muster zur Überexponierung, Fokus-Peaking in verschiedenen Farben und Histogramm-Overlay. Das ist besonders bei schwierigen Lichtsituationen wertvoll. Beim Gimbal-Einsatz — Steadicam, DJI-Rigs — ist ein gutes Visiophone unverzichtbar: Der Gimbal-Operator sieht live, ob die Komposition sitzt, während der Kameramann den Fokus steuert. Ohne Monitor funktioniert das Set-up nicht zuverlässig. Die Tücken: Sonnenlicht und Helligkeit. Ein 5-Zoll-Monitor im prallen Sonnenschein ist praktisch unlesbar — erforderlich ist ein Modell mit hoher Leuchtkraft (2000 Nits aufwärts) oder eine Sunhood. Stromversorgung ist ebenfalls ein Thema. Ein guter Monitor verbraucht Batterie schnell; externe Stromzufuhr über USB-C oder größere V-Mount-Batterien wird dann notwendig. Und die Verzögerung (Latenz) — bei günstigen Modellen ist eine Verzögerung zwischen Kamera und Monitor-Anzeige spürbar, die Fokus-Nachführung zum Ratespiel macht. Premium-Monitore halten die Latenz unter 60 Millisekunden. Für dokumentarische und Werbedreharbeiten hat sich das Visiophone längst durchgesetzt. Es reduziert Fehlerquoten, macht Teamkommunikation leichter, und der Producer kann live auf dem Set sehen, was im Rahmen ist — ohne hinter der Kamera zu schauen. Verwandt sind hier auch die Wireless-Funk-Monitore, die den Signal-Feed kabellos übertragen. Wer ernsthaft Mobile Filmmaking oder Gimbal-intensive Setups betreibt, investiert in ein hochwertiges Visiophone — es zahlt sich am ersten Drehtag aus.